Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Von Gottes Gnaden Wir Gustaff Adolph/ Hertzog zu Mecklenburg ... Thun hiemit Männiglich kund und zu wissen/ Nach dem auff peinliche Anklage Unsers verordneten Fiscalis [Lorentz Churdt Preen von Bandelstorff] wegen der gantz lieder- und erbärmlicher weise an [Ihr Königl. Mayst. zu Schweden Pagen R. Rochawen] begangenen Endleibung dreymahl/ Rechtlicher arth nach/ per publica Edicta peremptorie/ und zwar das letzte mahl bey Straffe der MordtAcht/ sich in Person anhero zugestellen/ und auff ... Klage/ gebührlich zu antworten/ ... So geschehen und gegeben Güstrow/ den [20. Iunii] Anno [1660.]

[S.l.], [1660]

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730726088

Druck Freier Zugang

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730726088/phys_0001
DFG

Von Gottes Gnaden Wir Gustaff Adolph/

Hertzog zu Mecklenburg/ Fürst zu Wenden/ Schwerin und Ratzeburg/ auch Graff zu Schwerin/ der Lande Rostock und Stargardt Herr.

Thun hiemit Männiglich kund und zu wissen/

Nach dem auff peinliche Anklage Vnsers verordneten Fiscalis wegen der gantz lieder- und erbärmlicher weise an begangenen Endleibung dreymal/ Rechtlicher arth nach/ per publica Edicta peremptorie, und zwar das letzte mahl bey Straffe der Mord Acht/ sich in Person anhero zugestellen/ und auff die wieder ihn erhabene peinliche Klage/ gebührlich zu antworten/ und was er zu seiner defension/ (dafern er mit bestande einige hette) einzuwenden haben möchte/ vor und beyzubringen/ anhero Citiret, Er aber alle mahl ungehorsamlich außgeblieben/ und dahero numehr/ wegen seines beharlichen Vngehorsambs/ auch obangezogenen höchststraffbaren Todtschlages halber/ in Vnsere Land- und Mord Acht/ durch Vrteil und Recht hiemit endlich von Rechtswegen erkläret. Diesem nach denunciiren und verkünden Wir hiemit/ und in Krafft dieses/ mehr gedachten für einen offenbaren Land- und Mord Achter/ Thun ihn damit aus dem Frieden/ in den Vnfrieden setzen/ sein Leib/ Haab und Guet/ allermänniglich erlauben und frey geben; Vnd gebieten derowegen/ allen und jeden unsern Vnterthanen und Verwandten/ ernstlich und wollen/ daß ihr gemeldten für einen offenbaren dieser Land Mord Achter hinfüro haltet/ denselben auch weder hauset/ heget/ ätzet/ träncket/ noch keinerley Gemeinschafft mit ihm habet/ weder heimlich noch offentlich/ sondern ihn anhaltet und verhafftet/ und solches ungesäumbt an Vns gelangen lasset/ damit er andern zum Exempel und Abscheuw zu gebührlicher Straffe müge gebracht werden; Vnd solches/ so lieb euch ist/ Vnsere ernste unnachläßige Straffe zuvermeiden/ also und nicht anders haltet/ Wornach sich ein jeder zu richten; Vrkundlich/ haben Wir diesen Achtbrieff/ mit Vnserm Fürstlichen Insiegel/ wissentlich besiegelt/ und bekräfftiget; So geschehen und gegeben Güstrow/ den Anno

Ad mandatum Serenissimi
Illustrissimi proprium.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730726088/phys_0002
DFG

Ex Bibliotheca Academiae Rostochiensis

Mk - 4060. (8)8.

Ex Bibliotheca Academiae Rostochiensis

Mk - 4060. (8)8

Von Gottes Gnaden Wir Gustaff Adolph/ Hertzog zu Mecklenburg/ Fürst zu Wenden/ Schwerin und Ratzeburg/ auch Graff zu Schwerin/ der Lande Rostock und Stargardt Herr.

Thun hiemit Männiglich kund und zu wissen/

Nach dem auff peinliche Anklage Vnsers verordneten Fiscali
wegen der gantz lieder- und erbärmlicher weise an
Rechtlicher arth nach/ per publica Edicta peremptoriè, und zwar das letzte mahl bey
son anhero zugestellen/ und auff die wieder ihn erhabene peinliche Klage/ gebührlich zu a
fension/ (dafern er mit bestande einige hette) einzuwenden haben müchte/ vor und beyzub
mahl ungehorsamlich außgeblieben/ und dahero numehr/ wegen seines beharlichen Vn
höchststraffbaren Todtschlages halber/ in Vnsere Land- und MordtAcht/ durch Vrteil un
wegen erkläret. Diesem nach denunciiren und verkünden Wir hiemit/ und in Krafft d
für einen offenbaren Land- und MordtAchter/ Thun ihn damit
den setzen/ sein Leib/ Haab und Guet/ allermänniglich erlauben und frey geben; Vn
jeden unsern Vnterthanen und Verwandten/ ernstlich und wollen/ daß ihr gemeldten
für einen offenbaren dieser Land MordAchter hinfüro haltet/ denselben auch weder hauset
Gemeinschafft mit ihm habet/ weder heimlich noch offentlich/ sondern ihn anhaltet und
an Vns gelangen lasset/ damit er andern zum Exempel und Abscheuw zu gebührlicher S
solches/ so lieb euch ist/ Vnsere ernste unnachlässige Straffe zuvermeiden/ also und nich
jeder zu richten; Vrkundlich/ haben Wir diesen Achtbrieff/ mit Vnserm Fürstlichen In
kräfftiget; So geschehen und gegeben Güstrow/ den

Anno

...nen Endleibung dreymal/
...er MordtAcht/ sich in Per-
...n/ und was er zu seiner de-
...nhero Citiret, Er aber alle
...mbs/ auch obangezogenen
...hiemit endlich von Rechts-
...hr gedachten
...n Frieden/ in den Vnfrie-
...n derowegen/ allen und
...zet/ tränckt/ noch keinerley
...t/ und solches ungesäumbt
...ge gebracht werden; Vnd
...haltet/ Wornach sich ein
...wissentlich besiegelt/ und be-

Ad ma... ...m Serenissimi
...ssimi proprium.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730726088/phys_0005
DFG